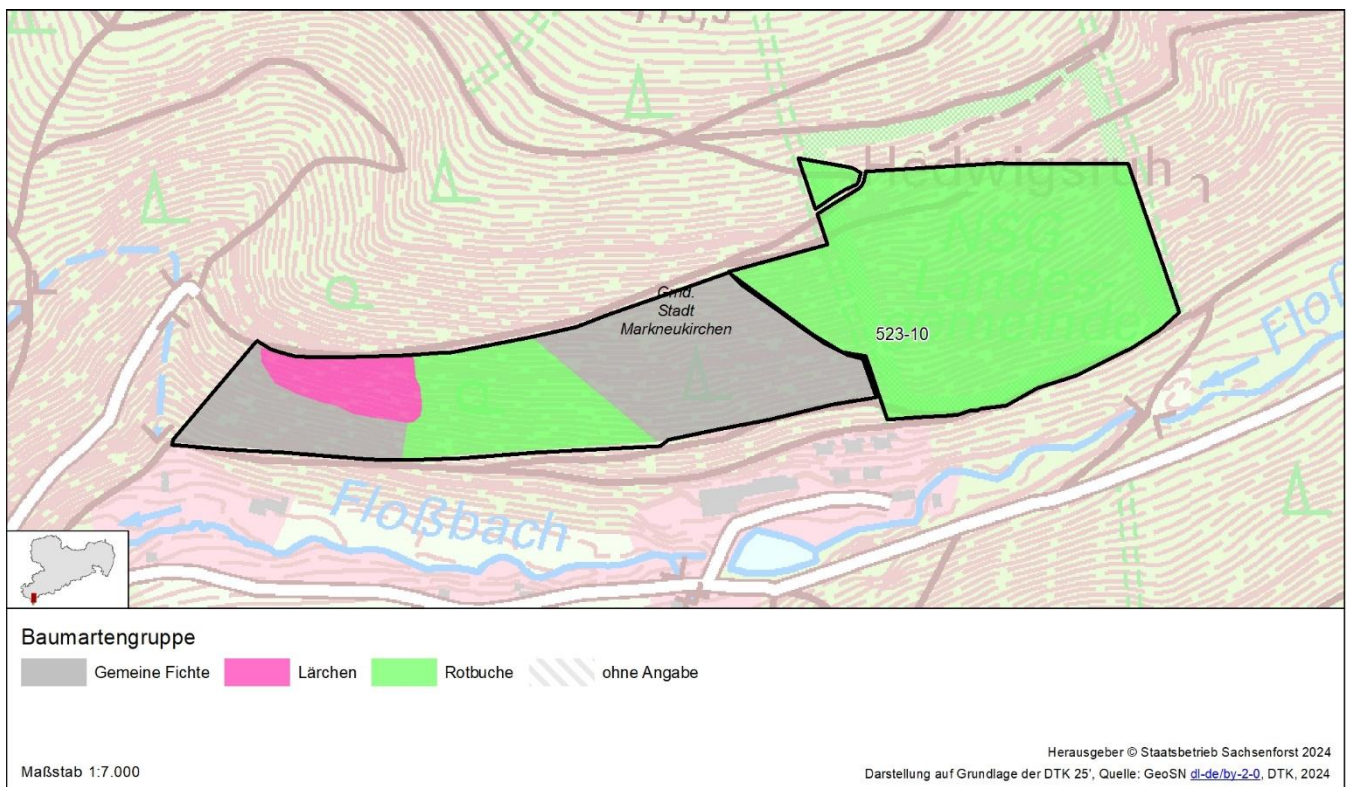


Landesgemeinde

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10) im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Vogtlandkreis
Forstbezirk: Adorf
Naturraum: Oberes Westerzgebirge
Flächengröße: 13,3 ha
Höhenlage: 589 - 723m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Vogtlandkreis unmittelbar nördlich der Ortschaft Landesgemeinde unweit der Grenze zu Tschechien und nicht ganz 20 km südlich von Klingenthal. Er liegt im Naturraum Oberes Westerzgebirge. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Sachsenforst, Forstbezirk Adorf, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 523-10.

Der Komplex ist etwa 900 m lang, seine Breite im Osten etwa 200 m und im Westen ca. 90 m. Er liegt an einem steilen Hang oberhalb des Floßbaches, hat jedoch keinen unmittelbaren Kontakt zu diesem. Der Hang ist in südliche Richtungen ausgerichtet und weist Neigungen von 25° auf, im Osten im oberen Hangbereich auch etwas weniger. Die südlichen und nördlichen Grenzen fallen fast vollständig mit Waldwegen zusammen. Der Komplex ist allseitig von Wald umgeben, wobei ihn nur ein schmaler Streifen im Süden von der Ortschaft Landesgemeinde trennt. Das Gebiet liegt zu einem großen Teil im gleichnamigen Naturschutzgebiet, nur das westlichste Viertel liegt außerhalb.

Der geologische Untergrund wird durch metamorphes Gestein gebildet, dem quartäre Schuttdecken unterschiedlicher Mächtigkeit und Ausbildung auflagern. Als Boden hat sich Braunerde großflächig entwickelt.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Naturpark (NP)	Erzgebirge / Vogtland	13,3	100
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Oberes Vogtland	13,3	100
Vogelschutzgebiet (SPA)	Elstergebirge	13,3	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Buchenwälder um Klingenthal	13,1	98,4
Naturschutzgebiet (NSG)	Landesgemeinde	11,5	86,4

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Im Osten ist der Komplex von einem Rotbuchenbestand geprägt, der 1820 etabliert wurde. Er hat einen hallenartigen Charakter und nur eine lückige, spärliche Krautschicht. Der Bestand weist trotz seines Alters eher nur mäßig viel Totholz auf. Als Mischbaumart findet sich Europäische Lärche, Bergahorn, Gemeine Kiefer und Gemeine Birke, wobei die Einmischung eher als einzelbaumweise zu beschreiben ist. In der Nähe zum westlich angrenzenden Bestand mit Gemeiner Fichte finden sich auch einzelne tote Fichten im Rotbuchenbestand. In dem Fichtenbestand westlich dieses Buchenaltbestandes finden sich als Mischbaumarten Gemeine Eberesche und Europäische Lärche sowie im Unterstand Mischungsanteile mit

Rotbuche. Die Fichte ist im nördlichen Teil der Fläche stärker vertreten. Der Bestand ist lückig und im östlichen Abschnitt finden sich einige stehende tote Fichten. Diesem Fichtenbestand schließt sich im Westen wiederum ein Altbuchenbestand an (Alter > 180 Jahre), dem vor allem Gemeine Kiefer und Gemeine Fichte beigemischt ist (baumweise bis truppweise). Der Bestandesdichte ist dicht bis lückig (Lichtlöcher). Das westlichste Viertel des Komplexes wird im Norden von Europäischer Lärche und im Süden von Gemeiner Fichte dominiert. Der Lärchenbestand ist gut mit Gemeiner Birke, Rotbuche, Gemeiner Eberesche und Gemeiner Kiefer durchmischt. Im Unterstand findet sich Rotbuche teilweise aus Naturverjüngung und teilweise aus Voranbau. Der südliche von Fichten bestimmte Bereich ist mit Rotbuche und Weißtanne gemischt. Die Bestände im westlichsten Viertel des Komplexes sind lückig und teilweise durch Lichtlöcher charakterisiert.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche				8,6	8,6
Gemeine Fichte		2,8	1,1		3,9
Lärchen	0,7				0,7
Ohne Angabe					0,1
Summe	0,7	2,8	1,1	8,6	13,3

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell).

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Fledermäuse	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	3*
Fledermäuse	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	3*
Fledermäuse	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflodermas	3*
Vögel	<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	R
Käfer	<i>Cortodera femorata</i>	Schwarzer Tiefaugenbock	1

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
-------------	-------------------------	----------------------	--------------------

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet beinhaltet 2 Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten.

Als Brutvögel sind für das gleichnamige Naturschutzgebiet beschrieben Grauspecht (*Picus canus*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Zwergschnäpper (*Ficedula parva*), Hohлтаube (*Columba oenas*), Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) und Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*). Bei den Fledermäusen wurde die Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) nachgewiesen. Weitere Daten zur Tierwelt im Naturschutzgebiet sind nicht bekannt. Für die lückige Krautschicht des Rotbuchenaltbestandes werden folgende Arten benannt: Wolliges Reitgras (*Calamagrostis villosa*), Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*) und Draht-Schmieie (*Deschampsia flexuosa*) sowie nur mit vereinzeltm Auftreten der Purpur-Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*). An Farnen findet sich Gemeiner Frauenfarn (*Athyrium filix-femina*), Dorniger und Breitblättriger Wurmfarne (*Dryopteris carthusiana*, *D. dilatata*), die Frischzeiger darstellen. Hinzutreten Wald-Reitgras (*Calamagrostis arundinacea*) und Bunter Hohlzahn (*Galeopsis speciosa*).

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Hainsimsen-(Tannen-Fichten-)Buchenwald	13,3	100

Das Gebiet wäre von Natur aus von Hainsimsen-Buchenwald dominiert in Mischung mit Tannen und Fichten.

Für die Entwicklung der potentiellen natürlichen Vegetation bietet der Komplex insgesamt gute Bedingungen, wobei der Anteil der Nadelbaum dominierten Flächen kleiner werden sollte.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.

Im Naturschutzgebiet kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.